

Netzwerk Schulleitungen im Emsland

Workshops 4. Emsländischer Schulleitungstag

M1. iPad-Einsatz im Englischunterricht (M. Schupe)

Einsatz im fremdsprachlichen Unterricht: Erfahrungen, Schwierigkeiten und Grenzen

An der Gesamtschule Emsland sind inzwischen vier Jahrgänge komplett mit iPads ausgestattet. Über die Jahre hat sich die gemeinsame Arbeit mit den Mobilgeräten dabei stetig verändert und weiterentwickelt. In diesem Workshop wird es darum gehen, anhand konkreter Beispiele die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im fremdsprachlichen Unterricht aufzuzeigen, ohne dabei die Erfahrungen hinsichtlich auftretender Schwierigkeiten und Grenzen auszublenden. Durch die praktische Erprobung ausgewählter Apps und Anwendungen erhalten die Teilnehmer Anregungen, wie der dosierte Einsatz von iPads den eigenen Unterricht ergänzen und bereichern kann.

2. iPad Einsatz im Mathematik-Unterricht (K. Döll)

Praktische Beispiele: Individualisierung, kollaboratives Arbeiten sowie Diagnose-/Feedbackkultur

In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Methoden bzw. Unterrichtsszenarien des Mathematikunterrichts der Sekundarstufe I kennen, in denen sich iPads einsetzen lassen. Hierbei wird in konkreten Unterrichtsbeispielen u. a. auf folgende Aspekte eingegangen: Individualisierung, Binnendifferenzierung, kollaboratives Arbeiten sowie Diagnose-/Feedbackkultur. Inspiriert von den gezeigten Beispielen, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, diese Szenarien zu erproben und aufbauend auf den Applikationen weitere Szenarien zu entwickeln.

4. Herbert Jancke (Landesinitiative n-21), Wann erreichen wir die „Ziellinie 2020“?

Elemente der Umsetzung des Landeskonzepts „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“

Vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Aktivitäten im Bereich der Digitalisierung des schulischen Lehrens und Lernens (KMK Strategie „Bildung in der digitale Welt“, Digitalpakt#D, Eckpunktepapier des Bundes und der Länder, Grundgesetzänderung ...) sollen in diesem Workshop Gelingensbedingungen und Hemmnisse des Implementierens von „Bring Your Own Device“ Szenarien in den Schulalltag gemäß dem Landeskonzept „Medienkompetenz in Niedersachsen - Ziellinie 2020“ dargestellt werden.

5. Gemeinsam Lehren und Lernen – Wie geht das? Ernst Gärke (Gesamtschule Emsland),

Einsatzszenarien des Lern-Management-Systems itslearning im Schulalltag

An der Gesamtschule Emsland nutzen wir seit einigen Jahren die Lernplattform itslearning für die Kommunikation im Kollegium und als Plattform für den Unterricht. Itslearning ist ein webbasiertes Lern-Management-System. Lehrer können mit der Plattform ihren Unterricht vorbereiten und begleiten, Schülern Informationen bereitstellen, individuelles Lernen fördern oder sich untereinander vernetzen. Die Plattform bringt Lehrplan und Materialien, Methodik und Didaktik, Unterrichtsverläufe und Lernstandserhebungen unter ein Dach. Es werden verschiedene Wege aufgezeigt die Plattform für schüleraktiven Unterricht zu nutzen oder Materialien zu erstellen.

6. Hanno ter Haseborg (Landesinitiative n-21), Arbeiten in der Cloud – Was ist das?

Features und Sachstand des Niedersächsischen Bildungscloud – ein Zwischenbericht

Seit dem 20.2.2018 steht die Cloud für Niedersächsische Schulen zur praktischen Erprobung zur Verfügung. 43 Projektschulen erarbeiten zusammen mit zwei Studienseminaren wie die Einbindung einer Cloudlösung in den unterrichtlichen Alltag gelingen kann. Das n-21 Projekt zur Entwicklung einer Niedersächsischen Bildungscloud orientierte sich unmittelbar an dem Konzept „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“. Die Orientierung am Lernen mit schul- und schülereigenen Geräten und dem damit einhergehenden „Bring Your Own Device“-Ansatz (BYOD) wird darin grundlegend festgeschrieben. Das kollaborative Zusammenarbeiten über die eigenen Schulgrenzen hinweg ist ein weiterer zentraler Ansatz, den die Niedersächsische Bildungscloud umsetzt. Dabei ermöglichen Schnittstellen zu den bestehenden Lern- und Arbeitsumgebungen einen barrierefreien einfachen Zugang.

7. Schuleigene Arbeitspläne und Medienbildungskonzepte – Wie kann man Synergien nutzen? (Landesinitiative n-21)

Die Erstellung schuleigener Arbeitspläne und eines schulischen Medienbildungskonzeptes sind zeitintensive Aufgaben. Die dort von einem Kollegium investierte Zeit sollte sich im Rahmen der individuellen Unterrichtsvorbereitung mehr als amortisieren. Wie dies funktionieren kann wird in diesem Vortrag aufgegriffen.

Es werden die Punkte formale Rahmenbedingungen, Dimensionen von Medienkompetenz, Implementierung der Kompetenzen des Niedersächsischen Orientierungsrahmens Medienbildung in schuleigene Arbeitspläne, Dokumentation der Arbeitsergebnisse und die Implementierung von Materialien behandelt.

8. Einsatz von digitalen Lernwerkzeugen exemplarisch für den Förderschwerpunkt: Geistige Entwicklung.

In diesem Workshop werden verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes technischer Hilfsmittel im alltäglichen Unterricht und aus dem Bereich der „Gelingenden Kommunikation“ beispielhaft vorgestellt.

9. Handlungsorientierte Einsatzmöglichkeiten des Lego-Educations in allen Unterrichtsfächern der Klassen 1-13

(GymnasiumDörpen mit Robigs Lingen)

Tablets im
Englischunterricht

Gesamtschule Emsland

2	Notebooks im Mathematikunterricht	Gesamtschule Emsland
3	Ledo-Education in der Primarstufe	ROBIGS
4	Wie werde ich Medienschule?	Landesinitiative N- 21
5	Integration einer Lernplattform	Landesinitiative N- 21
6	Arbeiten in der Cloud - Wie geht das?	Landesinitiative N- 21
7	Medienkonzept - Warum und wofür?	Landesinitiative N- 21
8	Erste Schritte zur Einführung von IT-Technik in meiner Schule	IT-Berater
9	Einsatz von digitalen Lernwerkzeugen in der Primarstufe - Was muss ich beachten?	Förderschule
10		BBS Lingen